

**Vision Quest**  
**Von**  
**Bearheart Kokopelli**  
**Geschrieben von**  
**Max Altemüller**

Zwei Lichthandwerker öffnen mir ein Tor im Unterholz, drücken die Efeuranken auf, entblößen im Dunkel der Waldwanderung die helle Szene vollkommenen Friedens vor meinem Blick.

Sanft erheben sich die Klänge aus dem Holz – fliegen wie Vögel über malerische, von Abendrot durchleuchtete Canyonlandschaften (Indian Native Flutes), stets getragen von dem sanften silbernen Wind des Saitenklangs (Harfengitarre). Heilige Pfade von reinen Tönen, die sich durch natürliche Klanglandschaften schlängeln.

Dort, wo zur Vollmondnacht das Ritualfeuer einen Punkt im Netzwerk göttlichen Weltgemeinschaft bildet, flüstern im Abendwind die Stimmen der Ahnen in den Wipfeln. Verbindung entsteht mit Schwestern und Brüdern in allen Winkeln der Welt, die wie wir nach Verschwisterung suchen.

In tausend Zungen spricht es – als Flüstern im Wind, als Sprinkeln im Plätschern des Baches, wie ein Hall aus uralten Männergesängen, als leises Schnäbeln der Wasservögel bei Nacht – und erzählen von diesem Frieden, den es nicht geben kann, wenn er nicht aus und durch mich selber kommt.

Ein Bild von Freundschaft schattet sich auf der Zeltwand ab, ein Abbild vom Einklang ringsumher: Alles, was um diese Lichtung wächst, wurde durch die Kraft des Lichts gezogen.

Hoheitsvoll stehen Bäume, weit hochgestreckt bis ins Sternenzelt. Darunter Büsche und wiederum eine Stufe tiefer jeweils Blumen, Gräser und dann die Kriechtiere auf dem platten Boden, wohinter im Bach das Wasser des Lebens murmelt. Alles vergnüglich an seinem Platz, nichts streitet hier um Rang und Vorzug, so wie es von Anfang an gefügt gewesen ist!

Das ewige Spiel von Licht und Schatten singt in den Klängen, die mich hier begleiten, zwei einander entgegengesetzte und dennoch aufeinander bezogene Kräfte.

Eine Musik wie ein Sinnbild für die erlösende Annahme unserer Schatten ohne Angst oder Schuldgefühl.

Diesen Klängen zweier heiler Seelen kann ich mich öffnen, hier finde ich Heimstatt, Stille, Ankunft.

Das ist Rückkehr zur Mitte, in der Natur um uns her, die unsere wahre Natur ist.